

# Simone als „eiserne“ Lady

**Simone Helfenschneider-Ofner war beim Ironman-Austria erstmals beste Österreicherin.**

■ Trotz der enormen Ironman-Strapazen hat Simone Helfenschneider-Ofner während der 3,8 Kilometer im Wörthersee, 180 Kilometer am Rad und dem abschließenden Marathon beim Ironman Austria das Lächeln nie verloren und wurde nach 9:19,36 Stunden, (57:53/5:07:54/3:08:20) im Ziel mit Rang sechs erstmals als beste Österreicherin bejubelt. „So leicht wie diesmal ist es mir noch nie von der Hand gegangen. Klagenfurt ist stark

besetzt wie eine Weltmeisterschaft, ich hab mein Rennen gemacht. Ich bin stolz, dass ich

*„Ich bin stolz, dass ich bei meinem sechsten Antreten erstmals beste Österreicherin im Ziel war!“*

SIMONE HELFENSCHNEIDER

bei meinem sechsten Antreten erstmals beste Österreicherin war“, strahlte Helfenschneider-Ofner im Ziel.

Den Grundstein zum hervorragenden Abchneiden hat die Mariahoferin bereits auf der Schwimmstrecke gelegt, wo sie erstmals unter einer Stunde geblieben ist und auf Rang 16 in die Wechselzone kam. Auf der Radstrecke hat sich

die 30-jährige bewusst etwas zurückgehalten damit sie auf der Laufstrecke hinten hinaus noch Reserven hat. „Ich glaube, da hätte ich noch mehr geben können, war etwas zu verhalten und bin rund 15 Minuten unter meiner Bestzeit geblieben“, erzählt die Murrunters Tri-Sportlerin.

Als Resümee bleibt der sympathischen Sportlerin nicht nur die Nummer 1-Stellung innerhalb der starken Riege der rot-weiß-roten Triathletinnen, sondern auch die Tatsache, dass es ihr erneut gelungen ist, den Abstand zur absoluten Weltspitze erneut zu verkürzen. Auf die Siegerin Erika Csomor fehlten am Ende nur mehr rund 20 Minuten.

**Rieß, Moser und Marchl top** Ebenfalls eine Top-Leistung vollbrachte der Seckauer Vincent Rieß mit Rang acht. Der 26-jährige war zweitbester Österreicher. „Beim Lindwurm war ich streichfähig und fertig mit der Welt. Ich habe nur noch gehofft, ins Ziel zu kommen“, so Rieß.

Ernst Moser (Atus Knittelfeld) komplettierte mit Rang 16 (fünftbester Österreicher) das tolle Ergebnis der Athleten aus dem Murtal.

Zufrieden war auch Gerald Marchl. Der Triathlet aus St. Peter a. K. finishte beim Ironman nach 9:24:53 Stunden, konnte seine bisherige Bestzeit um rund zwölf Minuten verbessern (Platz zwölf, AK 25-29).



**Simone Helfenschneider-Ofner** durfte sich als beste Österreicherin feiern lassen. Foto: KK